

S&F | SCHOLZ & FRIENDS

Neubau eines Bürohauses für Scholz & Friends am Hackeschen Markt in Berlin | Gutachterverfahren 2007 | Realisierung 2007 - 2011 | Kosten 11,5 Mio. EUR | Größe 8.800 qm BGF | Auftraggeber IVG Development GmbH | Zertifizierung LEED in GOLD



01 | Litfaß-Platz 1

S&F | SCHOLZ & FRIENDS

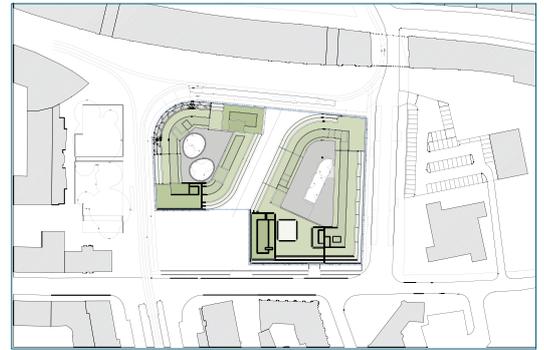
Das prägnante Erscheinungsbild des neuen Hauptsitzes der Werbeagentur Scholz & Friends Berlin und seine ungewöhnliche räumliche Organisation sind nicht ein Ergebnis formaler Überlegungen. Sie entstanden durch eine intensive gemeinsame Suche von Architekten und Nutzern nach einer starken Leitidee, die das Selbstverständnis der Agentur und ihre Arbeitsweise widerspiegelt.

Die Werbeagentur Scholz & Friends versteht sich als ein „Orchester der Ideen“: Die Markenidee nimmt dabei die Rolle eines Dirigenten, die Agentur, die Rolle eines Orchesters ein. So ist der Entwurf vom Leitbild eines „Orchesterhauses“ geprägt, dessen räumliche Organisation das Zusammenwirken seiner Teile und das Zusammenspiel einzelner „Instrumente“ stärkt.

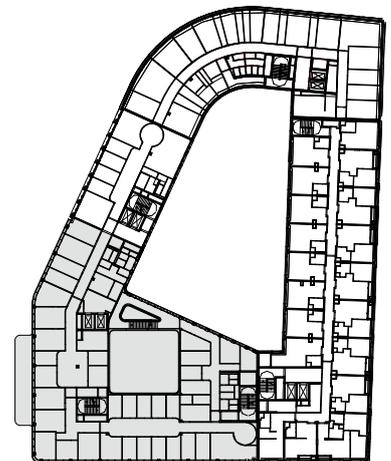
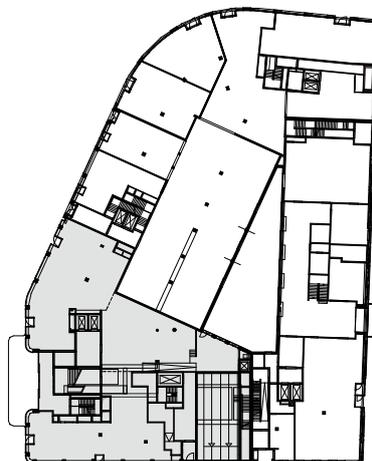
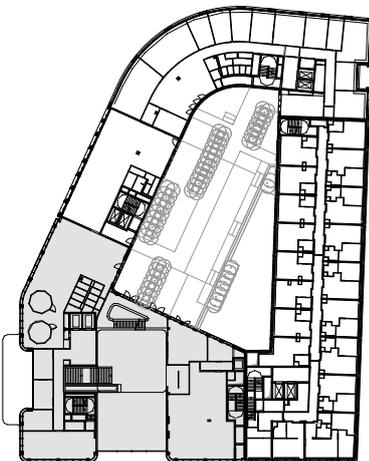
Die programmatischen Überlegungen bestimmen die Organisation und Architektur des Gebäudes. Die Arbeitsflächen sind um die zentrale „Bühne“ angeordnet: Ein Atrium, das alle Geschosse und Arbeitsräume miteinander verbindet und gleichzeitig mehr Aufgaben erfüllt als ein Eingang, gleichzeitig ist es Empfang, Lobby, Versammlungs-, Veranstaltungs- und Kommunikationsraum.

Der Übergang vom öffentlichen Stadtraum ins Gebäude erfolgt fast beiläufig über die Rolltreppe, diese führt vom Platzniveau direkt in das Atrium, das wie ein überdachter, städtischer Raum wirkt.

Im Atrium kreuzen sich alle Erschließungsstränge. Hier liegen auch alle wichtigen gemeinschaftlichen Einrichtungen: Besprechungsräume, Restaurant und Café. Offenheit, Flexibilität, räumliche Vernetzung, Blickkontakte und informelle Begegnungen fördern die Kommunikation, die Ausrichtung aller Räume auf die gemeinsame Mitte hin stärkt das Bewusstsein aller, die gemeinsam im „Orchester der Ideen“ mitspielen. Die Architektur gibt den Raum für die Orchestrierung des inneren Lebens und der Arbeitsweise der Agentur und die Gestaltung, Wegeführung, Orientierung und Möblierung ordnen sich dieser Leitidee und Programmatik unter.



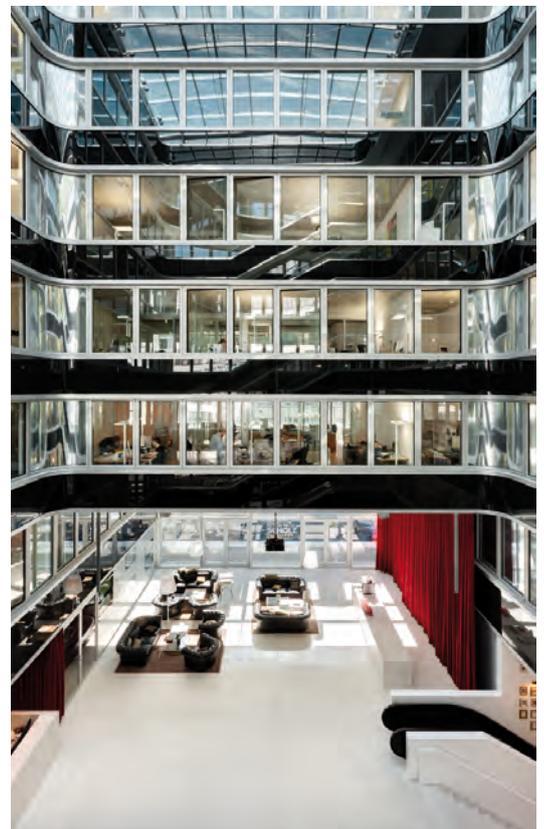
- 02 | Erdgeschoss
- 03 | 1. Obergeschoss
- 04 | 3. Obergeschoss





Umlaufende Brüstungsbänder aus schwarzem Glas vereinheitlichen die verschiedenen Architekturelemente. Die Bänder umwickeln das Gebäude, laufen von Außen ins Innere des Hauses und werden dort zur Innenfassade des Atriums und geben ihm dadurch den Charakter eines Außenraums. Sie versinnbildlichen Zuschauergalerien, die sich zu der zentralen Bühne des Atriums hin orientieren. Aus ihrer Geometrie entwickeln sich alle wichtigen Gebäudeteile: das große, einladende Vordach, die Staffageschosse, der Turmaufsatz zum Platz hin und die offene Treppe im Atrium.

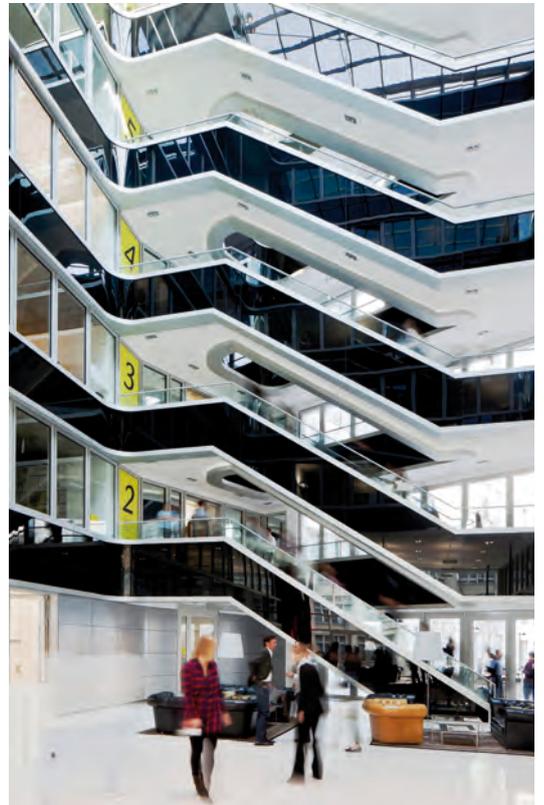
Die Architektur des Gebäudes und der einzigartige Raum des Atriums mit der spektakulären Treppe haben ein sehr prägnantes und doch unaufdringliches Erscheinungsbild. Das Gebäude versteht sich nicht als eine Reklameanlage für das Werbeunternehmen, das es beherbergt, sondern als ein Ort für das Zusammenspiel des Orchesters.



05 | Blick vom Litfaß-Platz

06 | Atrium

S&F | SCHOLZ & FRIENDS



S&F | SCHOLZ & FRIENDS

Insbesondere der Entwurf für Scholz & Friends erweitert das Spektrum der Bürolösungen für große Nutzer. In diesem Gebäude wurde eine neue Typologie für Büronutzung entwickelt und im Innenausbau neue Wege begangen.

Das Prinzip der geschlossenen aber transparenten Bürozellen erzeugt ein räumliches Kontinuum, das trotzdem ein konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Zugleich wurden an den Erschließungsknoten Teeküchen und Meetingpoints eingerichtet, die einen schnellen und informellen Kommunikationsaustausch unter den Mitarbeitern fördern. Diese Erschließungswege münden wiederum in dem alle Geschosse verbindenden Atrium, das multifunktional als Empfang, Lobby, Veranstaltungs- und Kommunikationsraum dient.

Die bewusst roh gestalteten Wand- und Bodenmaterialien im Kontrast zum hochwertigen Innenausbau verleihen dem Gebäude Loftcharakter. Die pure Anmutung konnte durch die weitestgehende Integration der Haustechnik in den Hohlraumboden der Büroflächen erzielt werden.



vorherige Seite:

- 07 | Empfang
- 08 | Atrium
- 09 | Treppenauge

auf dieser Seite:

- 10 | Meetingpoint /
Teeküche
- 11 | Büroraum

auf der nächsten Seite:

- 12 | Büroraum
- 13 | Ausblick

S&F | SCHOLZ & FRIENDS



HQB | TECHNIK UND NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit

Bei der Konzipierung des Projekts spielte die Frage der Nachhaltigkeit sowie des effizienten und ökonomischen Umgangs mit den für den Bau und für die Bewirtschaftung des Objektes benötigten Ressourcen eine entscheidende Rolle. Dabei wurde der technische Aspekt der Nachhaltigkeit formal ganz bewusst nicht thematisiert. Nachhaltigkeit in der Architektur resultiert nicht nur aus der technischen Optimierung, sondern auch aus der Vermeidung kurzlebiger, modischer Elemente, sowie der dringend notwendigen Stadtreparatur und der Stärkung öffentlicher Räume.

Blockheizkraftwerk

Das Herz der Energieversorgung des gesamten Bauvorhabens (mit Ausnahme des Apartment-Hotels, das über Fernwärme versorgt wird) bildet ein mit Bio-Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk. Das Blockheizkraftwerk liefert Heizwärme und sorgt gleichzeitig für die Gebäudeklimatisierung. Dabei wird mittels einer Absorptionskältemaschine aus Wärmeenergie Kälte erzeugt. In den Sommermonaten, wenn die Wärmeerzeuger klassischer KWK-Anlagen schwach ausgelastet sind, erhöht das Prinzip der KWKK durch die Erzeugung von Kälte für Klimatisierungsaufgaben die Auslastung.

Die dreifache Nutzung des Brennstoffs für die Produktion von Strom, Wärme und Kälte ermöglicht eine optimale Ausnutzung des eingesetzten Primärenergieträgers und erweitert die Jahresnutzungsdauer der Anlage. Gleichzeitig reduzieren sich die Emissionen – das steigert die Gesamteffizienz der KWKK-Anlage und damit auch deren Wirtschaftlichkeit.

Klimatisierung

Die Raumkonditionierung der Büroflächen erfolgt über fassadenseitige Unterflur-Ventilatorkonvektoren mit zentraler Abluftführung, dadurch ist eine Aktivierung der Stahlbetonmassivdecken als Speichermasse und eine maximale Raumhöhenausnutzung auch in den Fluren möglich. Dieses Installationskonzept wurde in allen Bürogebäuden des Hackeschen Quartiers umgesetzt und gewährleistet eine größtmögliche Flexibilität der Nutzung und ermöglicht bei veränderten Nutzungsanforderungen einen einfachen Umbau. Alle Büroflächen sind grundsätzlich natürlich zu belüften. Das Energiekonzept des neuen Standorts bezieht dabei die Architektur der im Stile klassischer Berliner Geschäftshäuser gehaltenen Gebäude mit ein.

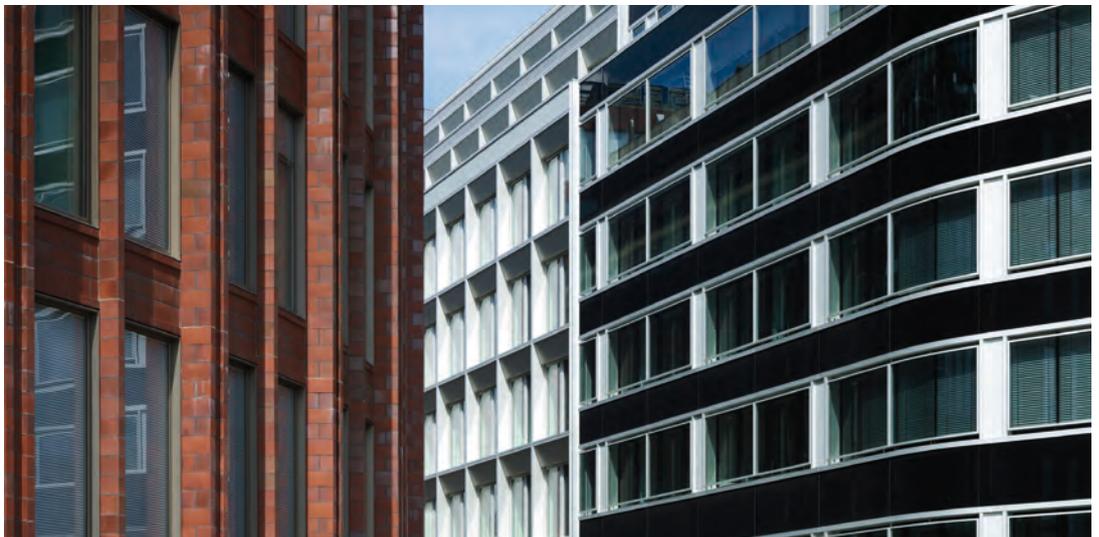
Insbesondere beim Gasag-Gebäude der Architekten Müller Reimann liegt der Fensterflächenanteil unter 46 Prozent. Damit lässt sich vor allem im Sommer eine zu starke Aufheizung der Räume durch direkte Sonneneinstrahlung verhindern. Zusätzlich erzeugt eine tiefe Profilierung eine teilweise Verschattung, ohne den natürlichen Lichteinfall zu beschneiden.

Eine zusätzliche Verbesserung der Energiebilanz wird zudem mit einer Photovoltaikanlage und dem Prinzip der Grauwassernutzung erzielt.

Green Building Zertifizierung

Als Projekt der KWK-(Kraft-Wärme-Kältekopplung)-Modellstadt wurde das Hackesche Quartier durch das internationale LEED-Zertifikat des US Green Building Council im Herbst 2011 mit Gold ausgezeichnet.

14 | Vorgefertigte Fassadenelemente



PROJEKTDATEN



15 | Dachterrasse

Zertifizierung	LEED in GOLD
Gutachterverfahren	2007
Realisierung	2007 - 2011
Kosten	11,5 Mio. EUR
Größe	8.800 qm BGF, Mietfläche für gewerblichen Raum (gif) 7.160 m2
Leistungsphasen	1 - 4, antelig 5 + 8 künstlerische Oberleitung
Adresse	Litfaß-Platz 1, 10178 Berlin / www.hackesches-quartier.de
Auftraggeber	IVG Development GmbH Herr Novotny, Tel. 030/88 777 315
Nutzer	Scholz & Friends Berlin
Projektsteuerung	SMV Bauprojektsteuerung Ingenieurgesellschaft mbH
Ausführungsplanung	FEA-Consult Gesellschaft von Architekten und Ingenieuren mbH
Statik	LAP Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI GmbH
Landschaftsarchitekten	Topotek 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH
Fassadenplanung	pfb Priedemann Fassadenberatung GmbH
Brandschutz	hhp berlin Ingenieure für Brandschutz GmbH
Projektleitung	Wiebke Foitzik, Ole Ritzke
Fotos	Stefan Müller, Markus Löffelhardt, Bitter Bredt
Verfasser	Thomas Müller Ivan Reimann Architekten Kurfürstendamm 178/179, 10707 Berlin Telefon 0049 (0)30 3480610 - Fax 0049 (0)30 3415024 architekten@mueller-reimann.de - www.mueller-reimann.de